



Deutsche Cochlear Implant  
Gesellschaft e.V.

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Symposium zur Anpassung von CI-Sprachprozessoren**

Für hörgeschädigte Menschen, die mit Cochlea-Implantaten versorgt sind, ist die regelmäßige Anpassung der Sprachprozessoren die Basis für gutes Hören und Verstehen. Doch wie kann eine optimale Anpassung über das ganze Leben eines Betroffenen hinweg garantiert werden?

Antworten auf diese und weitere Fragen wird das 6. Symposium der Deutschen Cochlear Implant Gesellschaft (DCIG) e.V. geben, das am Wochenende, 5. und 6. November 2011, in Stuttgart stattfindet und in Kooperation mit dem Cochlear Implant Verband Baden-Württemberg e.V. (CIV BaWü) organisiert wird.

Mehr als 40 Referenten – Fachleute aus Medizin, Forschung, Entwicklung, Audiologie, Hörakustik, Rehabilitation und Therapie sowie CI-Träger und Eltern von mit CI versorgten Kindern – werden sich in fünf Diskussionsrunden darüber austauschen, wie die Anpassung von CI-Sprachprozessoren in Zukunft gestaltet werden kann.

Ergebnis des Symposiums wird ein Positionspapier zur CI-Sprachprozessor-Anpassung sein, das die wichtigsten Vereinbarungen zusammenfasst.

Das 6. Symposium der DCIG beginnt am Samstag, 5. November, um 8 Uhr mit der Eröffnung einer Fachausstellung und endet am Sonntag, 6. November, gegen 13.30 Uhr mit der Verabschiedung der Arbeitsergebnisse. Zu einem Abend der Begegnung mit Pantomime und Musik laden die Veranstalter für Samstagabend, 19.30 Uhr, ein. Veranstaltungsort für Symposium und Abend der Begegnung ist das Hotel „Holiday Inn“ Stuttgart, Mittlerer Pfad 25-27, 70499 Stuttgart.

Alle Diskussionsbeiträge werden von Schriftdolmetschern in geschriebene Sprache übersetzt und auf zwei Leinwände projiziert. Zudem stehen für Menschen mit Hörbehinderung Induktion und FM-Anlage zur Verfügung. Die Schirmherrschaft haben der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten, Wolfgang Zöllner (MdB), und Stuttgarts Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster übernommen. Die wissenschaftliche Leitung liegt bei Prof. Dr. Dr. Roland Laszig, Direktor der Universitäts-Hals-Nasen-Ohrenklinik Freiburg, und Prof. Dr. Frans Coninx, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Audiologie. Das Symposium wird von der Aktion Mensch gefördert.

Das vollständige Programm mit weiteren Informationen kann im Internet unter [www.dcig.de](http://www.dcig.de) heruntergeladen werden.



Deutsche Cochlear Implant  
Gesellschaft e.V.

**Pressekontakt:** Deutsche Cochlear Implant Gesellschaft e.V., Juliane Fischer-Kern, Tel.: 07303/3955, E-Mail: [juliane.fischer@dcig.de](mailto:juliane.fischer@dcig.de), Internet: [www.dcig.de](http://www.dcig.de), [www.taub-und-trotzdem-hoeren.de](http://www.taub-und-trotzdem-hoeren.de)

#### Redaktioneller Hinweis:

Ein **Cochlea-Implantat (CI)** ist eine Innenohrprothese für hochgradig schwerhörige und gehörlose Kinder und Erwachsene, denen herkömmliche Hörgeräte wenig oder gar keinen Nutzen mehr bringen. CIs wandeln Schall in elektrische Impulse um, durch die der Hörnerv im Innenohr stimuliert wird. So können Geräusche und Sprache wieder wahrgenommen werden. Ein CI besteht aus zwei Teilen: dem Implantat, das hinter dem Ohr implantiert wird, und dem Sprachprozessor (SP) mit der Sendespule, der wie ein Hörgerät hinter dem Ohr getragen wird.

Die **Deutsche Cochlear Implant Gesellschaft e.V. (DCIG)** wurde 1987 von Betroffenen, Ärzten, Technikern und Pädagogen gemeinsam gegründet. Ziel der DCIG ist es, die gesundheitlichen und sozialrechtlichen Belange gehörloser bzw. ertaubter Kinder sowie ertaubter Erwachsener, die mit Cochlea-Implantaten versorgt wurden, zu wahren und zu fördern. Der gemeinnützige Verein ist bundesweit tätig, ihm angegliedert sind zehn Regionalverbände: Bayern, Baden-Württemberg, Berlin-Brandenburg, Hessen-Rhein-Main, Mitteldeutschland, Nord, Nordrhein-Westfalen, die Gesellschaft für Integrative Hörrehabilitation, der Verein der Eltern und Freunde hörbehinderter Kinder Südniedersachsen sowie die Elterninitiative zur lautsprachlichen Förderung hörgeschädigter Kinder „Kleine Lauscher“. Weitere Informationen unter [www.dcig.de](http://www.dcig.de)